

**PORSCHE MUSEUM STUTTGART:**

**SOUNDS WITHOUT SILENCE**

“Sie mögen Motoren nur, wenn sie laut sind“, das dürfte einer der Hauptgründe für den Besuch



der sechsten „Sound-Nacht“ im Porsche Museum gewesen sein. Mehr als 1.000 Zuhörer und Zuschauer zeigten sich schlichtweg begeistert vom Gebotenen. Ehemalige und aktive Rennfahrer sowie Weissacher Ingenieure präsentierten elf einzigartige Rennfahrzeuge, deren Motoren „live“ in der Ausstellung gestartet wurden. Zeitzeugen berichteten zudem von ihren einmaligen und außergewöhnlichen Erlebnissen an den unterschiedlichsten Rennstrecken dieser Welt. So stellte der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl seinen Rallye-Porsche 911 SC aus dem Jahr 1981 vor. Rund 35 Jahre nach seiner Teilnahme an der legendären „Sanremo“ erzählte der topfit wirkende und blendend aufgelegte Bayer von seinem dramatischen Renneinsatz mit diesem Fahrzeug. Gemeinsam mit seinem Beifahrer

Christian Geistdörfer legte Röhrl damals mit dem Porsche 911 SC eine spannende Aufholjagd hin. Beide wurden jedoch auf Platz zwei liegend durch eine defekte Antriebswelle gestoppt. That’s Racing!





**PORSCHE MUSEUM STUTTGART:**

# SOUNDS WITHOUT SILENCE

Der 88-jährige Herbert Linge, humorvoll wie eh` und je, begleitete den Porsche 718 RS 60 Spyder auf die Bühne, den er erst vor wenigen Wochen anlässlich der 100. Auflage der Targa Florio auf den Bergstraßen Siziliens pilotiert hat. Unvergessen: Auch bei den einzigartigen Rennszenen im Kultfilm „Le Mans“ konnte sich der damalige Weltstar Steve McQueen auf die Fahrkünste des Weissachers verlassen.



Der RS 60 brachte Porsche ab 1960 im Langstreckensport die größten bisher erzielten Erfolge. Unter anderem holten Joakim Bonnier und Hans Herrmann bei der 44. Targa Florio mit einem Vorsprung von über sechs Minuten den Gesamtsieg für Porsche.

Rennlegende Jürgen Barth, der 1977 gemeinsam mit Jacky Ickx und Hurley Haywood als Sieger in Le Mans hervorging, bot eine Hörprobe des damaligen Siegerfahrzeugs, dem Porsche 936/77 Spyder. Im weiteren Verlauf des Abends waren unter anderem die Motorenklänge des Porsche 804 Formel 1 von 1962, des Porsche 911 Carrera RSR 3.0 aus dem Jahr 1974 und des Porsche 956 C zu genießen sein. Letzterer wurde von dem ehemaligen Porsche-Rennleiter Norbert Singer vorgestellt. Als aktuelle

Vertreter wurden der Porsche 718 Boxster (2016) sowie der Porsche 911 R (2015) gestartet.

Fazit: „A Marvellous Night“, wie man in Australien zu sagen pflegt - und vielleicht ist ja im kommenden Jahr auch der neue Porsche-Repräsentant Mark Webber mit von der Partie? Wäre schön!